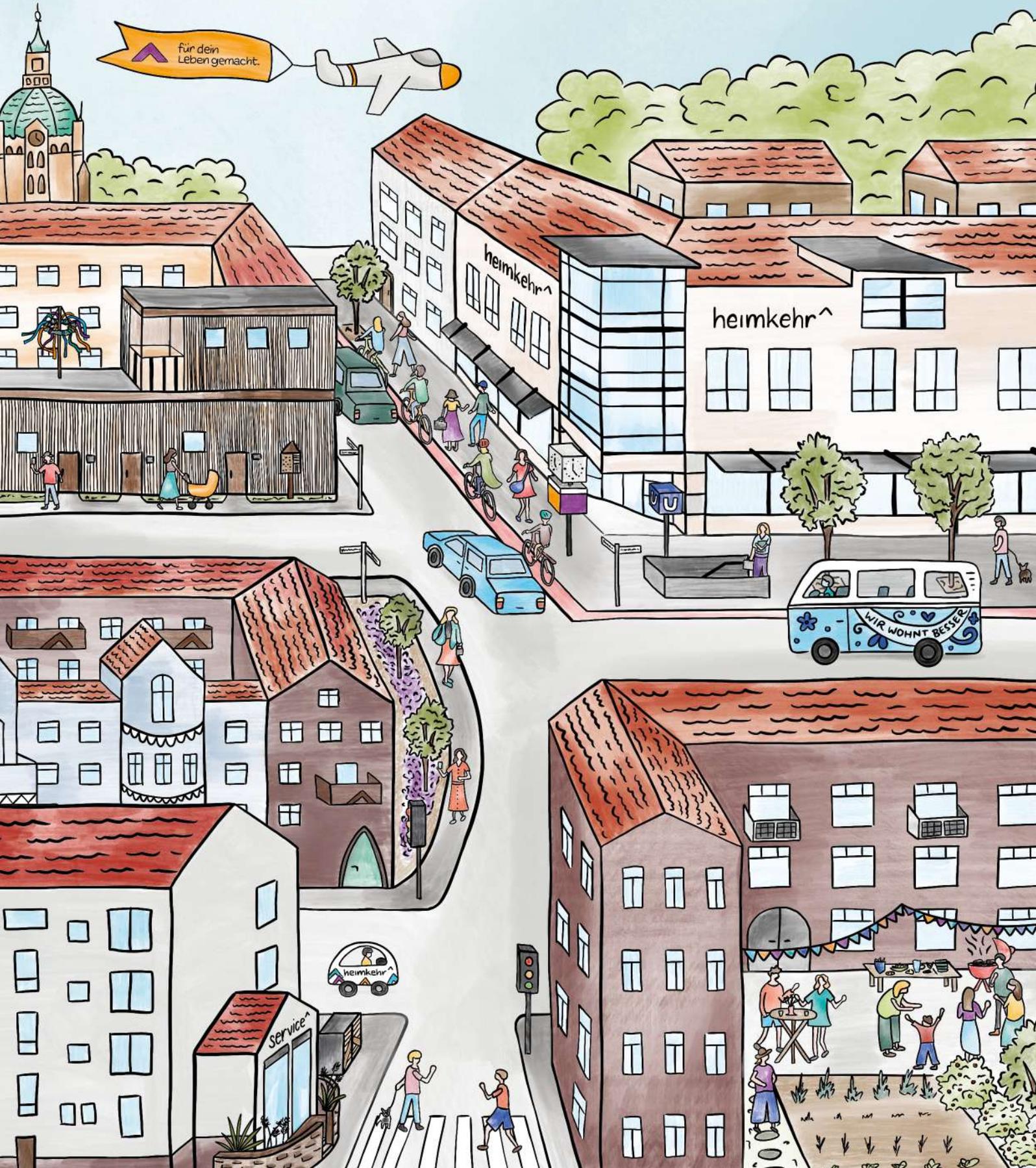


hauspost

Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG

Das Mitgliedermagazin | Nr. 2/2024



Liebe Mitglieder,

„für dein Leben gemacht“ – diese vier Worte bringen all das auf den Punkt, was wir Ihnen als Genossenschaft bieten wollen. Wir wollen Lebensraum schaffen, der allen Menschen genau das gibt, was sie brauchen, völlig unabhängig davon, in welcher Lebenssituation sie sich befinden. Aber lesen Sie gerne mehr über die Hintergründe dieser vier Wörter im Leitartikel dieser hauspost!

In dieser Ausgabe widmen wir uns aktuellen Themen wie den Herausforderungen und Entwicklungen bei den Betriebskosten – besonders angesichts der gestiegenen Energiekosten. Erfahren Sie außerdem, welche Maßnahmen unsere Projektteams seit der letzten AktivBo-Umfrage entwickelt haben und wie wir uns dadurch immer weiter entwickeln. Ein spannender Einblick in den Alltag eines Objektbetreuers gibt Ihnen zudem die Möglichkeit, die Arbeit bei der Heimkehr aus nächster Nähe kennenzulernen. Und natürlich informieren wir Sie über alle weiteren Neuigkeiten rund um die Heimkehr.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



A. Beermann

Anne-Kathrin Beermann
(Vorständin)

M. Schneider

Martin Schneider
(Vorstandsvorsitzender)

Flurfunk
4–7 Was gibt's Neues?

AktivBo-Projektteams
8–9 Gemeinsam Zukunft gestalten

Information
**10–11 Betriebskostenabrechnung:
Herausforderungen und Entwicklungen**

Neubau & Bestand
**12–15 Neuer Wohnraum, neue Ideen –
es geht voran!**

Ein Tag bei der Heimkehr
16–17 Objektbetreuer Michael Simon im Interview

Titelthema
18–20 Für dein Leben gemacht.

Sparabteilung
**21 Wissenswertes
zum Jahresende**

Nachhaltigkeit
22 Voll auf Pfad – Klimapfad!

Information
23 Richtiges Heizen und Lüften

Energiewende
24–25 Balkon-Solaranlagen

Weihnachtsaktion 2024
26–27 Weihnachtsfreude für alle

Jubilare
**28 Herzlichen Dank für
außergewöhnliche Treue**

Zahlen, Daten, Fakten
29 Die Heimkehr in Zahlen

Veranstaltungen 2025
**31 Sei dabei! Alle Termine
auf einen Blick**

Impressum

Herausgeber | V. i. S. d. P.
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
Martin Schneider, Anne-Kathrin Beermann
Hildesheimer Straße 89 | 30169 Hannover
T: 0511 98096-0
E: info@heimkehr-hannover.de
heimkehr-hannover.de

Erscheinungsweise
halbjährlich

Auflage
10.300 Exemplare

Druck
Printmedien Biewald GmbH & Co. KG
Lägenfeldstraße 8
30952 Ronnenberg

Redaktion
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG,
B&B. Markenagentur GmbH

Text
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Layout
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Fotos/Grafiken
B&B. Markenagentur GmbH
(Titel, S. 4–9, 11–12, 14–20, 24–25, 27–29),
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
(S. 4–5, 13–14),
Ulrich Pucknat (S. 2),
Rokahr Innenarchitekten (S. 13)

Adobe Stock:
Pormezz (S. 10), Achmad Khoeron (S. 21),
Floral Deco (S. 26)

envato:
baimstd (Rückseite)

Was gibt's Neues?



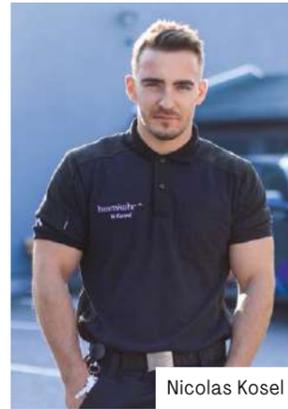
Markus Matias



Antonia Mönck



Justus Stender



Nicolas Kosel

Willkommen im Team

Gleich vier neue Azubis durften wir diesen Sommer bei uns begrüßen: Während Paula Günther auf dem Bauhof ihre Ausbildung zur Tischlerin anfangt, startete Marcus Matias ebenfalls auf dem Bauhof seine Ausbildung zum Gärtner. In der Zentrale bekamen wir Zuwachs von Antonia Mönck und Justus Stender als zukünftige Immobilienkaufleute. Der Bauhof freute sich außerdem über die beiden neuen Elektriker Nicolas Kosel und Korab Zogaj, und zu guter Letzt unterstützen uns seit Kurzem Tim Baltzer im Bestandsmanagement und Niklas Ranke in der Betriebskostenabteilung. Wir freuen uns sehr über die neuen Gesichter und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit!



Tim Baltzer



Niklas Ranke

Alles Gute!

Ende Mai hat unser Auszubildender Jonathan Uelschen erfolgreich seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bestanden. Nachdem er noch für ein halbes Jahr die Abteilung Rechnungswesen unterstützt hat, zieht es ihn nun auf Reisen. Wir wünschen ihm viel Spaß und alles Gute für die Zukunft.



Weihnachtsbaum schmücken in der Husarenstraße

Wie in jedem Jahr versammelten sich unsere Mietenden aus der List vor dem Hausmeisterbüro von Marcus Kolbe in der Husarenstraße, um gemeinsam den Weihnachtsbaum zu schmücken. Dieses festliche Ereignis bietet nicht nur die Gelegenheit, den Baum mit bunten Kugeln zu dekorieren, sondern auch, um kurz innezuhalten, mit Nachbarn zu plaudern und sich gemeinsam auf die besinnliche Weihnachtszeit zu freuen.

In diesem Jahr haben wir auch wieder in Mittelfeld die Möglichkeit geschaffen, sich bei einer Tasse heißen Glühweins und einer Bratwurst im Brötchen über das wichtige Thema Sicherheit im Wohnumfeld zu informieren. So konnten wir in schöner Atmosphäre über die Außenbeleuchtung, Wohnungstüren sowie das Abschließen von Hof- und Kellertüren berichten. Mit dieser schönen Tradition, konnten wir mit unseren Mietenden in Mittelfeld die Weihnachtszeit einläuten, gleichzeitig wertvolle Informationen bieten und die Gemeinschaft stärken.



Fahrradtour für den guten Zweck

Bei sommerlichen 30 Grad und strahlendem Sonnenschein nahm Vorständin Anne-Kathrin Beermann an einer besonderen Spendentour teil: Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden legte sie am dritten Tag der DESWOS-Fahrradtour die letzten 65 Kilometer von Barßel nach Emden zurück und erreichte damit pünktlich den Verbandstag des vdW Niedersachsen Bremen. Die Tour war ein voller Erfolg: Insgesamt wurden 30.140 € an Spenden gesammelt. Dank zusätzlicher 30.000 € der Christian C.D. Ludwig Foundation konnte die DESWOS stolze 60.000 € für ihre Projekte sichern. Die Heimkehr beteiligte sich mit einer Spende von 1.500 € und Anne-Kathrin Beermann sammelte im privaten Umfeld weitere 600 €. Ein großartiger Beitrag für die gute Sache!



1.500 € für den guten Zweck



Vorständin Anne-Kathrin Beermann auf der DESWOS-Fahrradtour



Entspanntes Beisammensein auf unseren Hoffesten

Sommer, Sonne, Sommerfeste

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr auf drei schöne, ausgelassene Sommerfeste zurückblicken können. Im Hofeingang der Geibelstraße 5 kamen am 7. Juni zahlreiche Mitglieder zum gemeinsamen Grillen zusammen. Auch die kleineren Mitglieder kamen dank Kinderschminken und anderer Aktivitäten voll auf ihre Kosten. Die anderen beiden Sommerfeste, am 21. Juni im Johannes-Lauf-Hof und am 2. August im Wollweg 10, schlossen sich dem Erfolg des ersten Sommerfestes an. Mit viel Sonnenschein und warmen, angenehmen Temperaturen war der Sommer an allen drei Tagen auf unserer Seite!



Mit dem Rad auf Projektbesichtigung

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen hat sich Aufsichtsrat und Vorstand am Freitag, den 23. August, wieder gemeinsam mit unseren Vertreterinnen und Vertretern auf eine Fahrradtour begeben, um ausgewählte Neubau- und Modernisierungsprojekte zu besichtigen. Die Tour startete von unserer Zentrale und führte zunächst zur Heinrich-Heine-Straße, wo wir die neu angelegten Vorgärten nach einem neuen Konzept begutachteten. Anschließend ging es zur Ottostraße und zur Ahornstraße, um Beispiele der Nachverdichtung zu betrachten. Danach machten wir Halt am Bauhof in der Pieperstraße, den wir nach einem neuen Konzept zu einem alle wesentlichen Gewerke umfassenden Handwerksbetrieb ausbauen wollen, um damit einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit beizutragen. Bei einem gemütlichen Imbiss im Biergarten „Vier Jahreszeiten“ haben wir die Vertreterrundfahrt ausklingen lassen.



Laternenzauber in der Südstadt

Am 15. November war es wieder so weit und unser bereits zur Tradition gewordener Laternenumzug brachte festliche Herbststimmung in die Südstadt. Alle Mitglieder waren willkommen und viele Eltern waren mit ihren Kindern und hübschen selbst gebastelten, bunt leuchtenden Laternen dabei. Von der Zentrale aus ging es durch die Südstadt bis zum Geibelblock. Dort angekommen gab es zum gemütlichen Ausklang Punsch und knuspriges Stockbrot.

Auszeichnung für mehr Sicherheit im Neubauprojekt Neanderstraße

Ende Oktober konnten wir uns über eine besondere Anerkennung freuen: Für unser Neubauprojekt in der Neanderstraße 1a wurde uns die Präventionsplakette „Zuhause sicher“ verliehen – eine Auszeichnung, die umfassende Maßnahmen im Bereich Einbruch- und Brandschutz würdigt. Basierend auf Rückmeldungen unserer Mietenden und polizeilichen Empfehlungen haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Verbesserungen umgesetzt, sowohl in unseren Bestandsgebäuden als auch im Neubau. Von Videogegegsprechanlagen über verbesserte Beleuchtung bis hin zu zusätzlichen Sicherungen an Türen – viele Maßnahmen tragen dazu bei, das Sicherheitsgefühl unserer Mietenden zu stärken.

Kriminaldirektor Markus Häckl überreichte die begehrte Plakette an unseren Vorstandsvorsitzenden Martin Schneider, der die Anerkennung stolz entgegennahm. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die unsere Sicherheitsinitiative unterstreicht!



AktivBo:

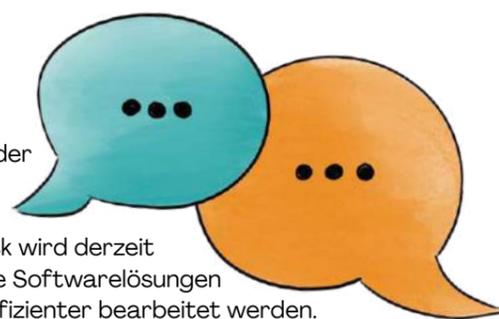
gemeinsam Zukunft gestalten – mit unseren neuen Projektteams

Nach einer umfassenden Umfrage unter unseren Mieterinnen und Mietern im letzten Jahr haben wir wertvolle Einblicke in Ihre Wünsche und Anliegen erhalten. Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Ihre Rückmeldungen sind uns wichtig und helfen uns, unser Wohnumfeld kontinuierlich zu verbessern.

Auf Grundlage der Ergebnisse haben wir vier Projektteams gegründet. Dies sind spezielle Gruppen, die aus Mitarbeitenden unterschiedlicher Bereiche gebildet wurden, um gezielt an bestimmten Themen zu arbeiten, Lösungen zu entwickeln und Projekte umzusetzen.

Kommunikation

Das Projektteam „Kommunikation“ hat sich das Ziel gesetzt, alle Mitglieder umfassender zu informieren und die Kommunikation zu modernisieren. Das Team verfolgt den Ansatz, die Interaktion mit unseren Mitgliedern zielgerichteter und digitaler zu gestalten. Basierend auf Ihrem Feedback wird derzeit aktiv daran gearbeitet, unsere internen Abläufe zu optimieren und neue Softwarelösungen zu prüfen, um sicherzustellen, dass Ihre Anfragen noch schneller und effizienter bearbeitet werden. Ziel ist einerseits eine Kommunikation, die so einfach und transparent wie möglich ist und andererseits Bearbeitungszeiten von Kundenanfragen weiter zu verkürzen. Darüber hinaus ermöglichen neue Gruppen-E-Mail-Adressen unserer Teams, Anfragen im Falle von Urlaub oder Krankheit eines Mitarbeitenden zu bearbeiten. Zusätzlich bekommen unsere Kundinnen und Kunden nun eine automatische E-Mail-Antwort als Eingangsbestätigung auf ihre Anfragen. Diese Bestätigung stellt sicher, dass Ihr Anliegen bei uns eingegangen ist und bearbeitet wird. Neukundinnen und -kunden werden zukünftig durch einen strukturierten Aufnahme-Prozess umfassend über wichtige Themen rund ums Wohnen informiert, damit sie sich schnell und unkompliziert bei uns zurechtfinden.



Reinigung und Müllentsorgung

Das Projektteam Reinigung und Müllentsorgung hat sich drei Schwerpunkte gesetzt: Zum einen die stetige Optimierung und Verbesserung der Reinigungsqualität der Treppenhausreinigung. Hier befindet sich die Heimkehr in einem permanenten Austausch mit den beauftragten Dienstleistenden, um die Sauberkeit der Treppenhäuser weiter zu verbessern.

Zum anderen wird das Modernisierungsprogramm für die Müllplätze weiter vorangetrieben und eine weitere 5-Jahresplanung ausgearbeitet. Aber auch durch Einzelmaßnahmen wird versucht, die Situation an vielen Stellen im Bereich der Müllentsorgung zu verbessern.



Zusätzlich ist geplant, in den kommenden Monaten, die Gemeinschaftsflächen in den Kellern zu überprüfen, bei Bedarf zu entrümpeln und mögliche Kleinreparaturen durchzuführen.

Nachhaltigkeit



Die Auswertung der AktivBo-Umfrage hat gezeigt: Ein Großteil der Mietenden ist bereit, für Nachhaltigkeit höhere Kosten zu tragen, wobei die Bereitschaft je nach Stadtteil und Höhe der Miete variiert. Auch zeigt sich ein demografischer Einfluss – jüngere Haushalte und Familien sind oft offener für einen finanziellen Beitrag. Besonders groß ist das Interesse an Solar- und Photovoltaikanlagen, was die Task Force als Schwerpunkt für kommende Projekte aufgreifen will. Einige kurzfristige Projekte wie Blühstreifen, Insektenhotels und der Schutz von Igel wurden bereits umgesetzt und setzen erste Akzente für mehr Naturfreundlichkeit in unseren Wohnanlagen. Insgesamt wurde von der Task Force festgestellt, dass unsere Mieterinnen und Mieter großes Interesse und Engagement für nachhaltiges Wohnen zeigen. Mit noch besserer Information und Kommunikation über weitere zielgerichtete Maßnahmen unserer bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie schaffen wir mehr Vertrauen in unsere Bestrebungen für eine lebenswertere und umweltfreundlichere Umgebung. Schauen Sie hierfür auch gerne in unser Nachhaltigkeitsportal!



Sicherheit

Sicherheit ist ein zentrales Anliegen für alle Bewohnerinnen und Bewohner. In diesem Projektteam werden Konzepte entwickelt, um das Sicherheitsgefühl in unseren Wohnanlagen zu erhöhen. Dazu gehören Maßnahmen wie bessere Beleuchtung, die Einrichtung eines Sicherheitsdienstes und die Organisation von Sicherheitsworkshops. Ein wichtiger Schritt zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins ist ein Infolyer, der die Mieterinnen und Mieter darauf hinweist, dass die Wohnungseingangstür die wesentliche Sicherheit für die Wohnung darstellt. Während Modernisierungen werden diese Türen standardmäßig mit einer Mehrfachverriegelung ausgestattet. Im Altbestand sind die Türen jedoch häufig nur mit einer einfachen Verriegelung versehen. Der Flyer informiert über die Bedeutung einer gut gesicherten Wohnungstür, geschlossene Fenster während der Abwesenheit sowie über unser Angebot zur Nachrüstung sicherheitsrelevanter Bauteile.

Ein weiteres Anliegen aus der Umfrage ist die unzureichende Beleuchtung der Müllplätze im Innenhof und vor der Haustür. Wir arbeiten derzeit an der Optimierung dieser Situation, unter anderem durch die Installation solarbetriebener Strahler mit Dämmerungssensor und Bewegungsmelder. Diese Lösung hat einen geringen Anschaffungs- und Installationsaufwand und trägt dazu bei, die Sicherheit rund um unsere Müllplätze zu erhöhen.

Das kleine 1 x 1 für die Sicherheit Ihrer Wohnung

1. Die Haustür ist eine Fluchttür und darf in keinem Fall abgeschlossen werden.
2. Wenn Sie Ihre Wohnung verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Wohnungstür ab.
3. Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!
4. Achten Sie darauf, Keller- und Hoftüren abgeschlossen zu halten. Die Sicherheit des Hauses erhöht sich dadurch enorm.
5. Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf Ihrem Grundstück!

Weitere Informationen finde Sie unter heimkehr-hannover.de/sicher-wohnen



AktivBo 2025

Dann bereits zum vierten Mal laden wir auch im kommenden Frühsommer alle Mieterinnen und Mieter herzlich ein, an der Mietendumfrage mit AktivBo teilzunehmen. Sie erhalten die Fragebögen per E-Mail oder per Post.

Ihre Unterstützung hilft uns besser zu werden und Sie als unsere Kunden in den Optimierungsprozess einzubinden.



Betriebskosten- abrechnungen: Herausforderungen und Entwicklungen

Die Erstellung der Heiz- und Betriebskostenabrechnungen hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Heute ist der Prozess deutlich komplexer als noch vor wenigen Jahren. Dies liegt vor allem an zahlreichen neuen gesetzlichen Anforderungen, wie zum Beispiel der unterjährigen Verbrauchsinformation (uVI), der Preisbremse und dem CO₂-Kostenaufteilungsgesetz.* Diese Änderungen müssen sowohl in unseren eigenen Prozessen und Systemen als auch in den Prozessen und Systemen unserer Dienstleistenden umgesetzt werden. Da wir die gewohnte hohe Qualität unserer Abrechnungen trotzdem weiterhin sicherstellen wollen, benötigen wir heute mehr Zeit für die Erstellung. Hinzu kommt der Fachkräftemangel, den wir als Heimkehr genauso spüren wie unsere Dienstleistenden und Versorger. Daher möchten wir Sie um Verständnis bitten, wenn Sie Ihre Abrechnung für das Jahr 2023 erst sehr spät oder noch nicht erhalten haben sollten.

Vorauszahlungen und Preisentwicklung

Im Hinblick auf die Heizkostenvorauszahlungen haben wir zum 1. Januar 2023 eine Anpassung vorgenommen, die sich als sinnvoll erwiesen hat. Aktuell zeigen unsere Beobachtungen, dass die Vorauszahlungen für das Jahr 2023 in den meisten Fällen die tatsächlich angefallenen Kosten abgedeckt haben. In vielen Fällen können sogar Guthaben an die Mietenden ausgezahlt werden. Einen wesentlichen Beitrag daran hat auch die Preisbremse für Gas und Fernwärme, von der die Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2023 profitiert haben, die aber leider im Jahr 2024 entfällt. Die Auswirkungen des Wegfalls der Preisbremse sind abhängig von der jeweiligen Energieart. Daher können wir keine pauschale Aussage über die zukünftige Kostenentwicklung treffen. Neben den Preisen spielen zudem auch das individuelle Verbrauchsverhalten der einzelnen Mietenden und der Verlauf des Winters eine entscheidende Rolle.

* Am 1. Januar 2023 ist das CO₂-Kostenaufteilungsgesetz in Kraft getreten. In vermieteten Gebäuden sind nunmehr die Kohlendioxidkosten, die für Heizöl, für Erdgas und für weitere Brennstoffe anfallen, zwischen Vermieterinnen bzw. Vermietern sowie Mieterinnen bzw. Mietern aufzuteilen. Das Aufteilungsverhältnis bestimmt sich nach dem Umfang der Treibhausgasemissionen, die von dem Gebäude ausgehen und die anhand des Brennstoffverbrauchs des Gebäudes bestimmt werden können.

So können Sie sparen

Es gibt Möglichkeiten, den Energieverbrauch und damit die Kosten zu senken. Bereits kleine Verhaltensänderungen können viel bewirken. Dazu gehört das bewusste Heizen und Lüften der Wohnung. Mit Thermostaten können rund 16 % Energie eingespart werden. Diese Einsparungen helfen nicht nur, die Kosten zu reduzieren, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

Stabilisierung der Preissituation

Trotz der Unsicherheiten haben wir den Eindruck, dass sich die Preissituation an den Energiemärkten im Vergleich zu 2022/23 etwas stabilisiert hat. Wir rechnen daher kurzfristig nicht mit weiteren überdurchschnittlichen Erhöhungen bei den Heizkosten. Eine längerfristige Prognose ist jedoch schwierig, zumal der CO₂-Preis bis 2026 schrittweise steigt und sich ab 2027 frei am Markt bilden soll. Neben den Energiepreisen beobachten wir seit einigen Jahren Steigerungen in vielen Bereichen: zum Beispiel bei Abgaben, Versicherungen und Dienstleistungen wie Treppenhaus- und Fußwegreinigung, Wartung oder Gartenpflege. Diese Steigerungen gehen in erster Linie auf höhere Löhne und Gehälter zurück. Auch bei der Grundsteuer sind Kostensteigerungen ab 2025 möglich. Hier liegen uns jedoch noch keine konkreten Daten vor.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle noch einmal versichern, dass die fristgerechte Erstellung der Abrechnungen in der gewohnten hohen Qualität und eine faire und transparente Kommunikation über die Entwicklung der Kosten für uns oberste Priorität haben.



Im Gespräch mit Vincent Reinsch

Im August 2023 begann ich meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der Wohnungsgenossenschaft Heimkehr, einem fairen Vermieter mit sozialen Werten, was mir besonders wichtig ist. Während der Ausbildung durchlaufe ich verschiedene Abteilungen und bin aktuell in der Betriebskostenabrechnung tätig.

Betriebskostenabrechnung: Ein Blick hinter die Kulissen

Eine der größten Herausforderungen in der Abrechnung ist die Abhängigkeit von externen Dienstleistenden, die uns die Kaltwasser- und Heizkostenverteilungen übermitteln. Sobald die Daten eintreffen, arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Abrechnungen für unsere Mieterinnen und Mieter so schnell wie möglich fertigzustellen. Dabei werden Kosten wie Grundsteuer, Müllentsorgung, Gartenpflege und Hauswartdienste einbezogen.

Die Erstellung der Abrechnung ist komplex und zeitintensiv, da die Kosten akribisch geprüft werden, um Fehler zu vermeiden. Zudem sorgen die diesjährige Ausweisung der Energiepreisbremse sowie die Verteilung der CO₂-Kosten für zusätzlichen Aufwand. Wir halten die gesetzliche Frist von zwölf Monaten nach Ende des Abrechnungszeitraums ein und möchten den Mieterinnen und Mietern versichern, dass die Abrechnungen spätestens bis Jahresende vorliegen.

Ich freue mich auf die weiteren Schritte in der Ausbildung, besonders auf den Jahresabschluss in der Rechnungswesen-Abteilung und meinen baldigen Wechsel in die Service-Abteilung in einen anderen Stadtteil.

Neuer Wohnraum, neue Ideen — es geht voran!



Neuer Wohnraum in der Ahornstraße

Dank Nachverdichtung konnten in der Ahornstraße 1 D–H insgesamt acht neue, barrierearme 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen entstehen. Sie wurden in innovativer Holzhybridbauweise gebaut. Es ist das erste QNG (Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude)-zertifizierte KfW-40-NH-Gebäude der Heimkehr und durch die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen als Baustoff und durch ein begrüntes Flachdach besonders nachhaltig. Dank eines hohen Grades an Vorfertigung ist der Bauprozess äußerst innovativ und die Bauzeit kann so deutlich verringert werden. Mittlerweile sind alle Wohnungen fertiggestellt und werden seit Anfang Dezember vermietet.



Baufortschritt in der Ottostraße

In der Ottostraße fiel im Herbst der Startschuss für ein neues Bauprojekt! In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Rokahr wurde im Vorfeld ein Entwurf konzipiert, nach dem im Innenhofbereich der Ottostraße 8–10 durch eine behutsame Nachverdichtung sieben neue Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von rund 700 Quadratmetern realisiert werden. Das Mehrfamilienhaus im Stadtteil Waldheim wird ebenfalls in Holzhybridbauweise als QNG-zertifiziertes KfW-40-NH-Gebäude erstellt und leistet damit einen Beitrag für klimafreundliches Wohnen.



Heizungszentralisierung schreitet voran

In der Wedelstraße 1 und 3 und in der Rosenbergstraße 15 und 17 laufen derzeit umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen. Dabei werden die Heizungsanlage zentralisiert, neue Fenster eingebaut und ein modernes Wärmedämmverbundsystem installiert. Insgesamt profitieren 36 Wohnungen von diesen Maßnahmen, die sowohl die Energieeffizienz als auch den Wohnkomfort deutlich verbessern. Auch in der Isernhagener Straße 75 und 77 sowie in der Rosenbergstraße 25 wird die Heizung für 30 weitere Wohnungen auf ein zentrales System umgestellt.



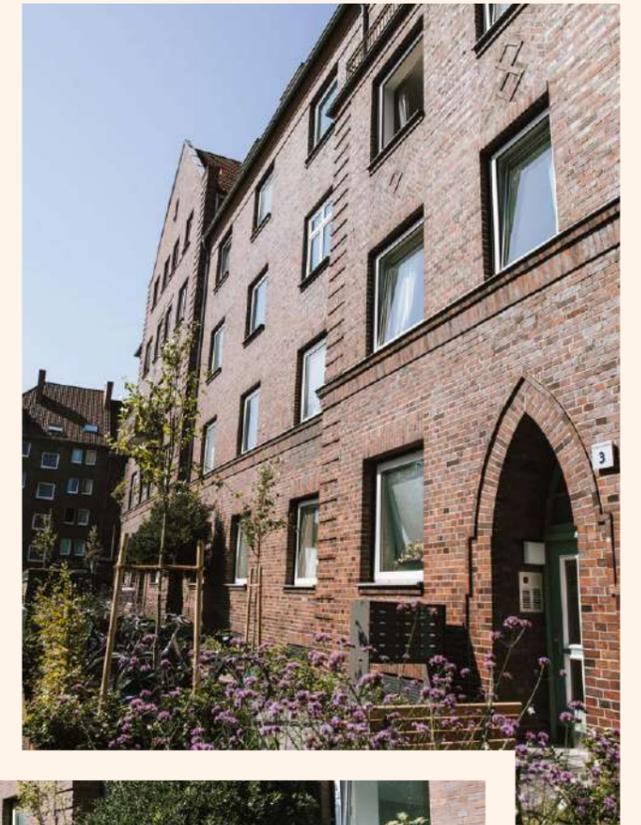
Umgestaltung im Johannes-Lau-Hof

Der Johannes-Lau-Hof wurde in diesem Jahr neu gestaltet, wobei der Schwerpunkt vor allem auf der Neugestaltung des Müllplatzes lag. Anstelle der herkömmlichen Mülltonnen kommen hier nun sogenannte Unterflurbehälter zum Einsatz. Diese unterirdischen Behälter sind nur durch die Einwurfsäulen sichtbar. Sie sehen nicht nur besser aus, sondern sparen auch Platz und sind barrierefrei zugänglich. Im Zuge der Umgestaltung wurde ebenfalls die vorhandene Garage abgerissen und durch sechs überdachte Parkplätze sowie zwei Stellplätze für Carsharing-Fahrzeuge ersetzt. Die neue Carportanlage ist mit insekten- und vogelfreundlichen Gründächern ausgestattet.



Neuer Anblick in der Heinrich-Heine-Straße: Corporate Architecture

Die Wege neu gepflastert und die Beete neu bepflanzt: Die Vorgärten und Eingangsbereiche unseres Bestands in der Heinrich-Heine-Straße erstrahlen seit dem Sommer in neuem Glanz. Diese Neugestaltung ist Teil eines Pilotprojekts unter dem Namen „Corporate Architecture“, das als Modell für zukünftige Vorgartenerneuerungen dient. Im Rahmen dieses Projekts wurden in Heimkehr Design eigens neue Fahrradbügel, Briefkästen und auch eine Bank entwickelt, die harmonisch in das Gesamtbild der Umgebung integriert sind. Diese Elemente sind nicht nur funktional, sondern auch stilvoll gestaltet, um eine einladende Atmosphäre zu schaffen. Die Neugestaltung der Vorgärten bietet den Mieterinnen und Mietern nicht nur einen schöneren Anblick, sondern fördert auch das Gemeinschaftsgefühl. Die Eingangsbereiche laden zum Verweilen ein und bieten einen angenehmen Ort für Begegnungen unter Nachbarn. Wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir in der Heinrich-Heine-Straße gemacht haben, und freuen uns darauf, diese positive Entwicklung in weiteren Projekten fortzusetzen. Bleiben Sie gespannt auf die nächsten Schritte im Rahmen der Corporate Architecture, die unsere Wohnanlagen noch attraktiver gestalten werden!



20 Jahre Heizungs-zentralisierung

Am 20. September wurde ausgiebig gefeiert – und zwar das 20-jährige Jubiläum unserer Heizungscentralisierung. Mit 50 Handwerkern aus allen Gewerker feierten wir bei einem köstlichen Büfett diesen Meilenstein auf unserem Weg hin zu nachhaltigen Heizungstechnologien. Damit gehört die Heimkehr zu den Vorreitern unter den Wohnungsunternehmen. Besonders gefreut hat uns, dass auch unsere eigenen Handwerker mit dabei waren, denn sie tragen maßgeblich zum Erfolg solcher Projekte bei! Unser Leiter der technischen Projektentwicklung, Karsten Nitschke dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz und würdigte die Bedeutung dieses Projekts für die Zukunft der Heimkehr.



Vielseitig und nah am Menschen

Objektbetreuer
Michael Simon
im Interview



Michael Simon unterstützt das Team der Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG als Objektbetreuer und ist tagtäglich mit vielfältigen Aufgaben rund um die Betreuung der Liegenschaften betraut. In unserem Gespräch gewährt er uns einen spannenden Einblick in seinen Arbeitsalltag, erzählt von den Herausforderungen und Freuden des Berufs und erklärt, warum er die besondere Atmosphäre und die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten bei der Heimkehr besonders schätzt.

Wie lang arbeiten Sie schon bei der Heimkehr und wie sind Sie zur Heimkehr gekommen?

MS: Ich arbeite seit rund zweieinhalb Jahren bei der Heimkehr. Beworben habe ich mich auf eine online ausgeschriebene Stelle.

Was schätzen Sie besonders bei Ihrer Arbeit und der Heimkehr als Arbeitgeber?

MS: Die Stabilität und Sicherheit, die eine Genossenschaft als Arbeitgeber bietet, sowie die Chance, in einem sozialen und verantwortungsbewussten Umfeld zu arbeiten. Auch die Möglichkeit, mich in verschiedensten Arbeitsgruppen mit einzubringen, schätze ich. Mich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln ist für mich grundlegend ein wichtiger Aspekt, mit dem ich bei meinen Vorgesetzten nicht auf taube Ohren stoße.

Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag bei Ihnen aus?

MS: In erster Linie kümmere ich mich um die technischen Anliegen der Mietenden und bearbeite die Schadensmeldungen aus meinem Bezirk. Instandhaltung der Liegenschaften inklusive Grünpflege gehören zu meinem täglichen Geschäft. Darüber hinaus kontrolliere ich die Heizzentralen und führe zudem mir zugeordnete Verkehrssicherungen der Gebäude und Spielplätze im Bestand durch.

Inwiefern unterscheidet sich die Arbeit als Objektbetreuer bei einer Genossenschaft von einem Hausmeister von anderen Wohnungsunternehmen?

MS: Bei der Heimkehr kann ich einen positiven Einfluss auf das Wohnumfeld der Mitglieder nehmen. Bei all dem Arbeitsvolumen bleiben auch die persönlichen Anliegen der Mietenden nicht auf der Strecke. Ich kann meine Ideen einbringen und kommuniziere sehr offen mit meinen Vorgesetzten. Dazu kommt die 37-Stunden-Woche, der ausreichende Urlaub und der sehr freundliche Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß?

MS: Der bewusste Umgang mit den Menschen, denn ihre Geschichten liegen mir sehr am Herzen und bereiten mir persönlich Freude. Der Wechsel zwischen administrativen Arbeiten und Pflege der Liegenschaften ist für mich eine willkommene Veränderung im Alltag.



„Der bewusste Umgang mit den Menschen, denn ihre Geschichten und Umstände liegen mir sehr am Herzen“



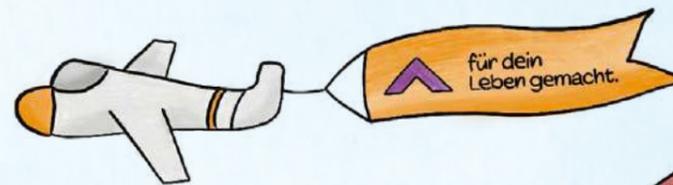
Wie erleben Sie den Umgang der Mietenden untereinander heute im Vergleich zu früher? Haben Sie das Gefühl, dass Anstand und gegenseitiger Respekt im Haus nachgelassen haben, und wenn ja, wie gehen Sie als Objektbetreuer damit um?

MS: Man merkt in den letzten Jahren schon, dass sich das Verhalten einiger Mietenden verändert hat. Früher war es selbstverständlich, dass man Rücksicht auf seine Nachbarn genommen hat, und auch der respektvolle Umgang miteinander stand im Vordergrund. Leider lässt dieser respektvolle Umgang bei manchen immer mehr nach. Oft werde ich wegen Kleinigkeiten gerufen, die eigentlich durch gegenseitiges Verständnis und einfache Kommunikation gelöst werden könnten. Ich habe das Gefühl, dass das Bewusstsein für gemeinschaftliches Wohnen, wie es früher war, langsam verloren geht.

Was waren in all den Jahren bei der Heimkehr Ihre Highlights, beispielsweise amüsante Situationen oder Erlebnisse?

MS: Für mich sind die Betriebsausflüge und Feiern immer wieder ein Highlight, da ich dann auch die Möglichkeit habe, mit Kolleginnen und Kollegen mal wieder ins Gespräch zu kommen. Amüsant sind immer wieder die Meldungen über vermeintlich defekte Klingelanlagen. Da bedarf es allerdings nur eines Blicks auf das Bedienpanel in der Wohnung, um anhand einer roten Signalleuchte festzustellen, dass diese lediglich aus Versehen auf stumm geschaltet worden ist. Mit einem Doppelklick auf die Sprechstaste ist das auch schon wieder erledigt.

Für dein Leben gemacht.



Die Heimkehr schafft weit mehr als bloße Wohnungen – wir bieten Lebensräume, die auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder eingehen und sie in jeder Lebensphase begleiten. Unsere Vision „Hannovers Lieblingswohnungen – Der Mensch im Mittelpunkt: Genossenschaftlich. Nachhaltig. Innovativ.“ prägt unser Handeln. Als Genossenschaft ist uns besonders die Gemeinschaft wichtig, und das spiegelt sich in allen Projekten und Angeboten wider. Bei uns wohnt man nicht nur, bei uns lebt man – in einem Zuhause, das für das Leben gemacht ist.

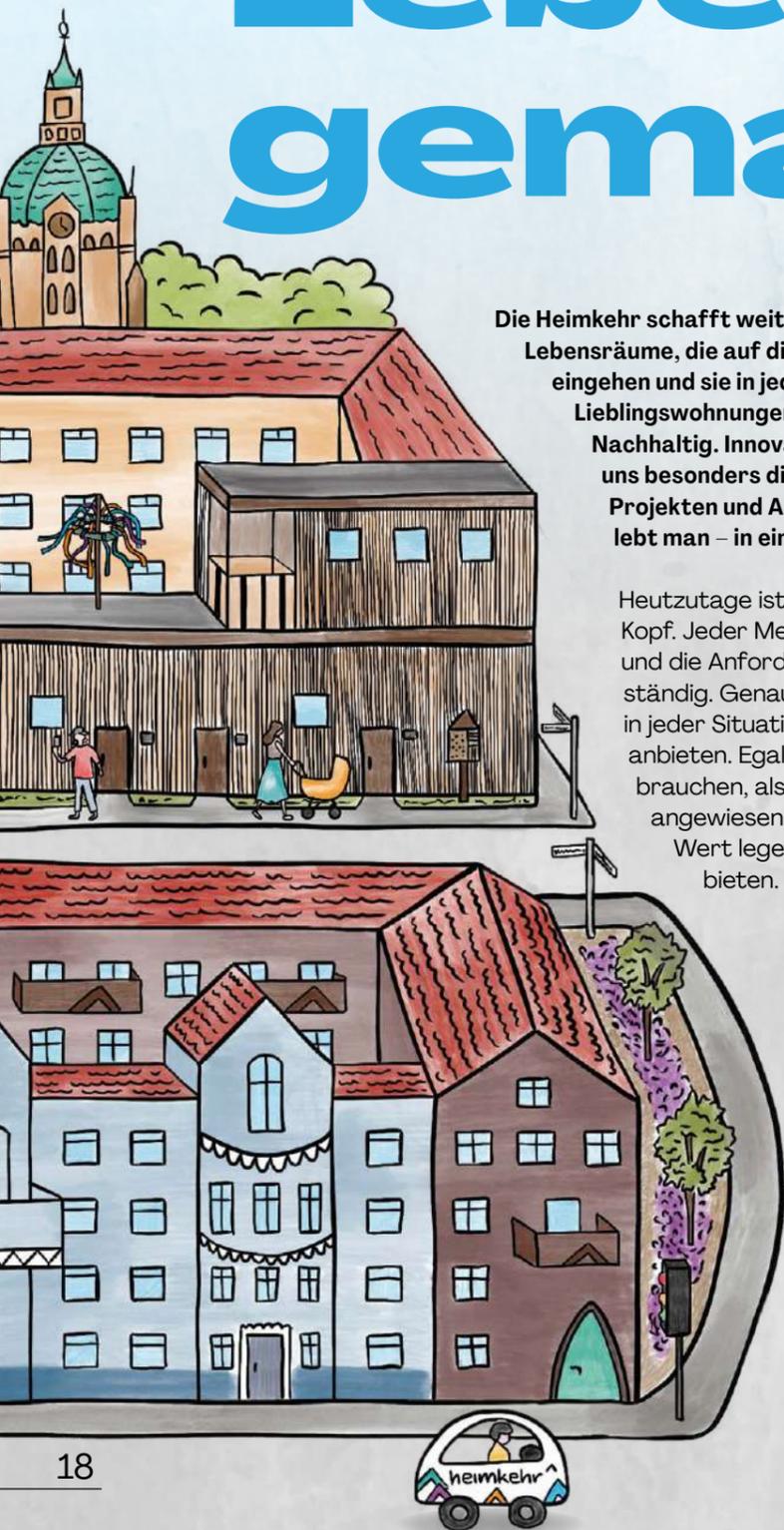
Heutzutage ist das Wohnen weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Jeder Mensch durchläuft unterschiedliche Lebensphasen und die Anforderungen an das Zuhause ändern sich dabei ständig. Genau hier setzen wir an: Wir wollen in jeder Phase, in jeder Situation unseren Mietenden die bestmögliche Lösung anbieten. Egal, ob Sie als junge Familie Platz für Ihren Nachwuchs brauchen, als Seniorin oder Senior auf barrierefreien Wohnraum angewiesen sind oder als Berufstätige auf modernen Komfort Wert legen. Wir wollen ein individuell passendes Zuhause bieten.

Lebensraum mit Service

Mit einem umfassenden Serviceangebot sind wir nicht nur Wohnungs-, sondern auch Servicegeberin. Unser Ziel ist es, unseren Mietenden das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu gehört eben nicht nur die Bereitstellung von passendem Wohnraum, sondern auch das Anbieten von zahlreichen Serviceangeboten, wie dem digitalen Kundenportal, der Wohnberatung oder unserem Projekt Wohnwende. Es ist unser Ziel, unseren Mietenden so lange wie möglich ein schönes, unkompliziertes Wohnen und auch Leben zu bieten. Im Idealfall wollen wir gemeinsam mit Ihnen alt werden.

Zu diesem Serviceaspekt gehört auch unser Anspruch, das Miteinander in der Genossenschaft zu stärken und zu fördern. Von Spielenachmittagen über Meditations-sitzungen, Laternenumzügen bis hin zu Nachbarschaftsfesten bieten wir viele Gelegenheiten, um einander näher kennenzulernen und zusammen Zeit zu verbringen. So schaffen wir nicht nur Wohnraum, sondern auch ein Zuhause, das ein starkes Miteinander fördert. Diese Veranstaltungen sind wesentliche Bestandteile unseres genossenschaftlichen Leitbildes, bei dem Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung mit an erster Stelle stehen.

Außerdem ist es uns wichtig, bei Störungen, bei Reparaturen, bei Wartungen sowie Schadensbehebungen schnell und zuverlässig zu helfen. Unser betriebseigener Regiebetrieb, den wir aktuell zu einem alle Gewerke umfassenden Handwerksbetrieb ausbauen, bietet dabei den Vorteil, schnell, flexibel und effizient reagieren zu können. Dadurch können wir lange Wartezeiten vermeiden und gewährleisten, dass Reparaturen schnellstmöglich durchgeführt werden. Es ist uns wichtig, dass unsere Mietenden sich stets gut betreut fühlen.



Lebensraum mit Weitblick

Nachhaltigkeit haben wir tief in unserer Unternehmensstrategie verankert. Mit energieeffizienten Bauprojekten und innovativen Lösungen zur CO₂-Reduktion setzen wir Maßstäbe – wie beispielsweise mit unserem ersten CO₂-neutralen Wohnhaus in der Neanderstraße, das ausschließlich mit regenerativen Energien versorgt wird. Außerdem arbeiten wir kontinuierlich daran, die Heizungszentralisierung immer weiter voranzutreiben.

Solche Projekte helfen nicht nur, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag für kommende Generationen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Wohnbestand umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu gestalten. Es ist ein Prozess, der Schritt für Schritt und mit nur einem gemeinsamen Verständnis von Nachhaltigkeit erreicht werden kann. Wir wollen Lebensräume schaffen, die über Jahrzehnte Bestand haben und sich neben den individuellen Bedürfnissen unserer Mietenden auch den Bedürfnissen und Ansprüchen der Zeit anpassen.

Zu Hause in einer starken Gemeinschaft

Wir wissen, dass das Zuhause der Ort ist, an dem man zur Ruhe kommt und Kraft tankt – und genau dabei soll kein Mitglied alleinstehen: Wir bieten Räume für ein lebendiges Miteinander und laden alle ein, sich ehrenamtlich in das Genossenschaftsleben einzubringen, denn solch eine Gemeinschaft verbindet nicht nur, sie unterstützt auch in vielerlei Hinsicht. Sie ist ein starkes Netzwerk, auf das man sich verlassen kann – heute, morgen und in Zukunft. Auf diese Weise bleibt das Wohnen nicht nur funktional, sondern wird zu einem umfassenden Erlebnis, das wir mit dem Anspruch „Für dein Leben gemacht.“ verwirklichen.



Den Sommer zum Sparen genutzt

Rückblick auf unsere Sommer-Sparaktion

Unsere Sparaktion, die vom 1. August bis zum 31. Oktober lief, war ein voller Erfolg! Unsere Mitglieder hatten in dieser Zeit die Möglichkeit, unter dem Motto „Sommer, Sonne, Zinsen“ zwischen drei unterschiedlichen Anlagemodellen zu wählen und ihr Ersparnis sicher und gewinnbringend anzulegen. Zur Verfügung standen die Modelle „Dynamisches Sparen“, die „Sparerkunde: 3 Jahre“ und die „Sparerkunde: 7 Jahre“. Mit attraktiven Zinssätzen und flexiblen Laufzeiten konnten wir zahlreiche Mitglieder dazu bewegen, uns ihr Vertrauen zu schenken und ihr Geld bei uns anzulegen. Eine Tatsache, die uns sehr gefreut hat!

Aufgepasst! Im Jubiläumsjahr 2025 erwartet Sie ein attraktives Sparangebot mit hervorragenden Konditionen. Weitere Informationen folgen in den nächsten Monaten!



Hinweis:
Unsere Freistellungsaufträge für Kapitalerträge finden Sie unter heimkehr-hannover.de/downloads

4 x Wissenswertes zum Jahresende

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir möchten Sie mit einigen wichtigen Informationen versorgen, damit Sie gut auf 2025 vorbereitet sind. Hier finden Sie alles Wichtige zu Ihrem Sparvertrag, Freistellungsauftrag und unserer Erreichbarkeit in der Sparberatung.

1 Öffnungszeiten der Sparberatung

Aufgrund von Jahresabschlussarbeiten ist die Sparberatung am 2. und 3. Januar 2025 nicht erreichbar. Ab dem 6. Januar 2025 sind wir jedoch wieder wie gewohnt für Sie da. !

2 Jahressteuerbescheinigung

Ihre Jahressteuerbescheinigung stellen wir im Laufe des 1. Quartals 2025 in Ihre PostBox im Kundenportal ein. Diese Bescheinigung ist ausreichend für Ihre Einkommensteuererklärung. Sollten Sie nicht im Kundenportal angemeldet sein, wird Ihnen die Steuerbescheinigung ebenfalls im 1. Quartal 2025 per Post zugeschickt.

3 Freistellungsauftrag

Falls Sie Ihren Freistellungsauftrag für 2024 noch ändern möchten, können Sie dies bis 30. Dezember ganz bequem online in unserem Kundenportal erledigen. Falls Sie noch nicht in unserem Kundenportal angemeldet sind, können Sie auch den Freistellungsauftrag ganz einfach von unserer Homepage herunterladen und uns ausgefüllt bis zum 30. Dezember zuschicken.

4

Jahreskontoauszug zum Sparvertrag

Ihren Jahreskontoauszug für den Sparvertrag erhalten Sie im 1. Quartal 2025. Dieser wird Ihnen automatisch zugeschickt.

Kennen Sie schon unser Kundenportal?

Hier können Sie Ihre Daten einsehen und ändern, Schadensmeldungen aufgeben und Abrechnungen verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter: heimkehr-hannover.de/meine-heimkehr

Voll auf Pfad – Klimapfad!



Als Genossenschaft übernehmen wir Verantwortung für die Umwelt und setzen uns das Ziel, bis 2045 treibhausgasneutral zu werden. Durch die Dekarbonisierung leisten wir einen Beitrag zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks unserer Gebäude. Die Grundlage hierfür bildet unser unternehmensinterner Klimapfad, der uns durch drei Schlüsselfragen auf Kurs hält:

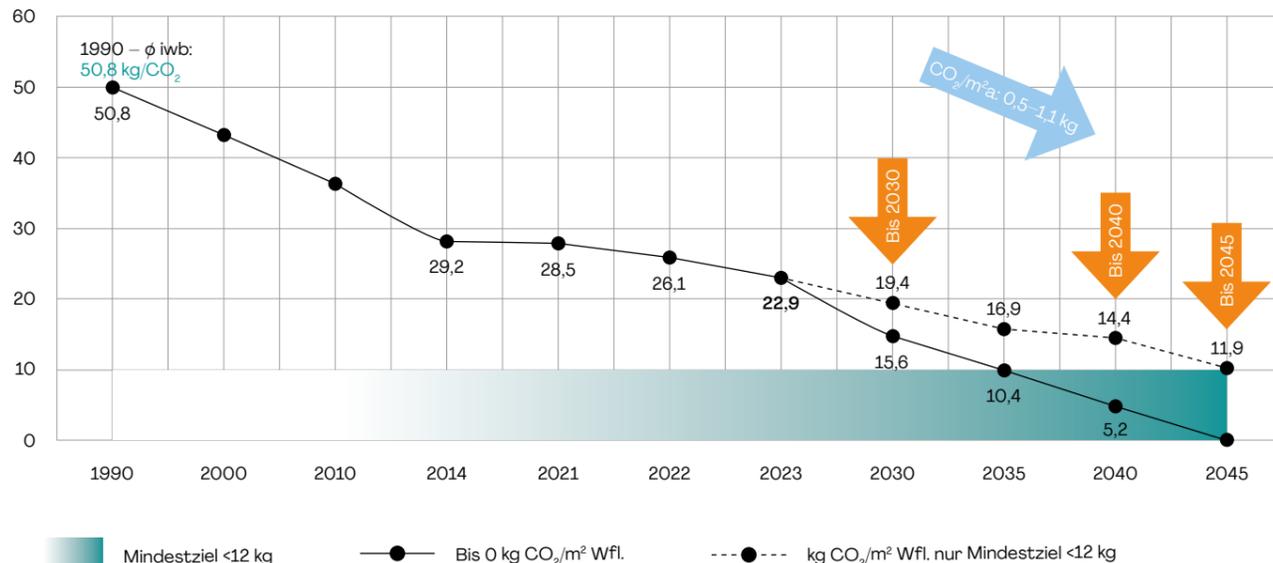
Wo stehen wir?

Seit 2021 erstellen wir jährlich eine CO₂-Bilanz auf Basis der realen Verbrauchswerte. Während der CO₂-Ausstoß im Jahr 2021 noch bei 28,5 kg/m²a lag, ist die Heimkehr mit einem klimabereinigten CO₂-Ausstoß von 22,9 kg/m²a im Jahr 2023 bereits auf einem vielversprechenden Weg.

Wohin wollen wir?

Bis 2045 planen wir den schrittweisen Ersatz fossiler Brennstoffe durch klimaneutrale Alternativen. Unser Ziel ist es bis 2045, den CO₂-Ausstoß auf 0 bis 12 kg/m²a zu senken.

Entwicklung CO₂-Emissionen bis 2045



Wie schaffen wir das?

- **Minimierung:** Wir optimieren die Heizanlagen und Gebäudehüllen und motivieren unsere Mitglieder zu einem bewussteren Verbrauchsverhalten.
- **Substitution:** Durch die Erweiterung unserer Zentralisierungsplanung setzen wir neue Heizsysteme ein und nutzen Fernwärme.
- **Kompensation:** Die verbleibenden Emissionen sollen durch erneuerbare Energien wie PV-Überschussstrom ausgeglichen werden.

Diese Schritte führen uns auf direktem Weg in eine klimaneutrale Zukunft und helfen, gemeinsam nachhaltiger zu leben.

Richtig heizen und lüften.

Für ein angenehmes Raumklima!



In der kalten Jahreszeit ist richtiges Heizen und Lüften wichtig, um Heizkosten zu senken, Schimmel in der Wohnung zu vermeiden und ein gesundes Raumklima zu schaffen.

Richtiges Heizen

- Denken Sie immer daran, bei geöffneten Fenstern die Heizung auszustellen.
- Halten Sie die Wohnungstemperatur stets zwischen 20 und 22 Grad Celsius.
- Lassen Sie während der Monate November und April die Thermostate unverändert auf einer Einstellung.
- Passen Sie die Temperatur in der übrigen Zeit schrittweise an. Ein zu großes Hochdrehen für einen kurzzeitigen Effekt verschwendet Energie.
- Stellen Sie die Heizung auch während eines Urlaubs nie ganz aus und lüften Sie vorher nochmals die gesamte Wohnung.
- Beheizen Sie Räume nur direkt und nie über andere Räume. Ansonsten schlägt sich die Raumluftfeuchtigkeit an den kalten Außenwänden der nicht beheizten Zimmer nieder.

Richtiges Lüften

- Öffnen Sie die Fenster zum Lüften ganz und vermeiden Sie besonders außerhalb der Sommermonate Kipplüftung. Am effizientesten ist die Stoßlüftung, wenn in mehreren Zimmern gleichzeitig ein Durchzug erreicht wird.
- Tauschen Sie dreimal täglich die Luft in der Wohnung per Stoßlüftung aus. Wenn Sie am Tag längere Zeit in der Wohnung sind, zusätzlich noch einmal mehr.
- Als Faustregel gilt: Je kälter die Außentemperaturen, desto kürzer kann die Lüftungsdauer sein.
- Halten Sie die Raumluftfeuchte auf ca. 50 %. Bei weniger als 40 % fühlt sich die Luft zu trocken an, bei mehr als 60 % findet schneller Schimmelbildung statt.
- Lüften Sie auch wenig genutzte Räume.
- Trocknen Sie Duschhandtücher möglichst auf dem Balkon.
- Da alte Fenster häufig undichter sind als neue, sollten Sie in einer Wohnung mit neuen Fenstern häufiger lüften.

Balkon-Solaranlagen für den Klimaschutz:

Heimkehr unterstützt die Energiewende

Klimaschutz ist für die Heimkehr seit vielen Jahren ein zentrales Anliegen. Durch die Zentralisierung der Heizanlagen konnten bereits mehrere Tausend Tonnen CO₂ eingespart werden – ein wertvoller Beitrag für die Umwelt. Zudem gewinnt die Nutzung von Solarstrom durch Photovoltaikanlagen, insbesondere aufgrund der steigenden Energiekosten infolge des Ukraine-Krieges, zunehmend an Bedeutung.

Um unsere Mieterinnen und Mieter aktiv in die Energiewende einzubinden, ermöglichen wir die Installation von Balkonkraftwerken. Diese kleinen Photovoltaikmodule, die üblicherweise am Balkongeländer angebracht werden, erzeugen unter günstigen Bedingungen Strom für den Eigenbedarf. Dies bietet eine unkomplizierte Möglichkeit, Sonnenenergie zu nutzen und Stromkosten zu reduzieren.

Energiewende



Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

Bevor man sich für eine Balkon-Solaranlage entscheidet, sollten zwei Aspekte bedacht werden:

- **Erstens die Wirtschaftlichkeit:** Eine Solaranlage rechnet sich oft erst nach ein paar Jahren. Je nachdem, wie viel Strom man verbraucht und wie sonnig der Standort ist, kann es bis zu sechs Jahre dauern, bis die Anlage die Anschaffungskosten einspielt.
- **Zweitens die Nachhaltigkeit:** Solaranlagen haben eine sogenannte Energiebilanz. Das bedeutet, sie müssen erst eine gewisse Zeit lang Strom erzeugen, um die Energie wieder hereinzuholen, die für ihre Herstellung verbraucht wurde. Diese Zeit hängt davon ab, wo die Anlage produziert wurde, und kann zwischen drei und 36 Monaten liegen.

Genehmigung und Auflagen

Aufgrund der zunehmenden Nachfrage haben wir uns schon mit dem ersten Aufkommen von sog. Stecker-Solaranlagen beschäftigt und uns für eine grundsätzliche Genehmigung unter folgenden bestimmten Auflagen entschieden:

- Die Installation muss fachgerecht erfolgen und die Verkehrssicherheit jederzeit gewährleistet sein.
- Eine Montage an der Hausfassade oder an denkmalgeschützten Objekten ist nicht erlaubt. Auch Bohrungen oder Beschädigungen an Balkonbrüstungen und am Mauerwerk sind untersagt.
- Nach der Installation erfolgt eine technische Überprüfung durch einen Mitarbeitenden der Heimkehr.
- Die Anmeldung der Anlage beim Netzbetreiber und im Marktstammdatenregister muss eigenständig durch die Mieterin oder den Mieter erfolgen.
- Eine Privathaftpflichtversicherung ist dringend empfohlen.
- Bei Beendigung des Mietverhältnisses ist der ursprüngliche Zustand der Wohnung wiederherzustellen.

Bitte beachten Sie, dass die Genehmigung jederzeit widerrufen werden kann, insbesondere wenn durch die Solaranlage Nachbarn beeinträchtigt werden, etwa durch Schall- oder Lichtemissionen.

Der Genehmigungsprozess im Überblick:

1. Die Mieterin oder der Mieter stellt einen formlosen Antrag beim Kundenservice.
2. Der Kundenservice beantwortet die Anfrage schriftlich, wobei alle Auflagen und die Widerrufbarkeit der Genehmigung aufgeführt werden.
3. Nach Einhaltung aller Auflagen kann die Montage der Solaranlage erfolgen.
4. Ein Mitarbeitenden der Heimkehr überprüft die Anlage nach der Installation.

Wir freuen uns, Ihnen diese umweltfreundliche Möglichkeit anbieten zu können. Sollten Sie Fragen haben, steht Ihnen unser Kundenservice gerne zur Verfügung.



Energiewende

Damit Wünsche wahr werden



Weihnachtsfreude für alle

In den letzten beiden Jahren ist es uns gelungen, gemeinsam mit der CARITAS Hannover-Wohnungslosenhilfe eine herzerwärmende Weihnachtsaktion ins Leben zu rufen. Dank der großzügigen Beteiligung und vieler wertvoller Spenden konnten wir wohnungslosen Menschen zur Weihnachtszeit eine besondere Freude bereiten. Auf diesem Erfolg möchten wir auch dieses Jahr aufbauen und die Aktion fortsetzen.

Entdecken Sie ab sofort auf weihnachtsaktion-heimkehr.de unseren virtuellen Weihnachtsbaum, der farbenfroh geschmückt ist. Hinter jeder Kugel verbirgt sich je ein Gegenstand, der dringend gebraucht wird. Gespendet werden können beispielsweise ausgewählte Hygieneartikel, Pullover, Socken oder Ähnliches. All diese Dinge sind für obdachlose Menschen von großem Wert und helfen ihnen, die kalte Jahreszeit besser zu überstehen.

Sie können sich entweder für eine Sachspende oder auch für eine Geldspende entscheiden: Jede Hilfe zählt! Bis zum 17. Dezember haben Sie die Möglichkeit, Ihre Spenden bei uns abzugeben. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Wünsche, die sich hinter den Weihnachtskugeln verbergen, Wirklichkeit werden.





Herzlichen Dank für außergewöhnliche Treue

Ob 40, 50 Jahre oder sogar noch länger – solch eine lange Mietzeit ist mehr als nur eine beeindruckende Zahl. Sie steht für Vertrauen, Loyalität und eine lebendige Gemeinschaft. Für diese außergewöhnliche Treue möchten wir uns bei allen Mieterinnen und Mietern von Herzen bedanken. Die vielen gemeinsamen Jahre und Erlebnisse erfüllen uns mit Stolz und Dankbarkeit. Umso mehr freuen wir uns auf die Zukunft und die vielen Jahre, die noch vor uns liegen!

Anfang November konnten wir bei einer kleinen Feier diesen besonderen Anlass gemeinsam begehen. Nach der Übergabe von Urkunden und Präsentkörben an alle Jubilare ließen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.



Die durchschnittliche Wohndauer unserer Mieterinnen und Mieter beträgt 11 Jahre.

Am 26.09.2024 zählten wir rund 5.002 Wohneinheiten für unsere Mitglieder.

Im Schnitt sind unsere Mieterinnen und Mieter 51 Jahre alt.

Zahlen Daten Fakten



Der längste durchgehend gültige Mietvertrag besteht seit 1952 und damit seit beeindruckenden 72 Jahren.



Unsere derzeit älteste Mieterin ist stolze 99 Jahre alt.

Genossenschaft der Tiere

Pepe Pinguin, Lilo Lager, Herr Melin und Willem Schnecke freuen sich riesig über den Winter! Die Welt unserer tierischen Freunde ist ein wahres Winterparadies und die vier stürzen sich begeistert ins Schneegestöber. Ob Schneemannbauen, Skifahren oder Schlittschuhlaufen – überall gibt es etwas zu entdecken.

Bist du bereit? Hilf mit, den Winterspaß für unsere tierische Gemeinschaft noch bunter zu machen!



Sei dabei! Alle Termine auf einen Blick

Bezeichnung	Wann	Uhrzeit	Wo	Bemerkungen
Funkhaus NDR	Fr., 17.01.2025	17:30 bis 19:30 Uhr	Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22	Anmeldung bis zum 09.01.2025 , ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Erlebnistour mit Feuerwehr	Do., 20.02.2025	zwischen 15:00 und 17:30 Uhr	Das Flughafenmodell in der Ankunftsebene im Terminal C	Anmeldung bis zum 11.02.2025 , ab 12 € p. P., Genaue Uhrzeit wird separat bekannt gegeben, ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Führung Klärwerk	Do., 20.03.2025	ca. 16:00 Uhr	Sorststr. 16	Anmeldung bis zum 13.03.2025 , Genaue Uhrzeit wird separat bekannt gegeben, ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Kleinkunsthöhne Desimo Comedy, Mental, Zaubershow	Sa., 26.04.2025	Einlass 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr	Silberstr. 13	Anmeldung bis zum 29.01.2025 , 27 € p. P., ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Rausch Schokohaus Peine	Do., 22.05.2025	11:00 Uhr	Wilhelm-Rausch-Str. 12 31228 Peine	Anmeldung bis zum 19.05.2025 , Eigene Anfahrt oder mit Niedersachsenticket, ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Hoffest Linden	Fr., 13.06.2025	15:00 Uhr	Gartenanlage Bernhardt-Caspar-Str.	Anmeldung bis zum 06.06.2025 , Bitte einen Salat oder Beilagenspende für die Allgemeinheit mitbringen, ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer

Wiederkehrende Termine

PC-Sprechstunde („Erste Hilfe“ bei Computerproblemen)	Jeden ersten Montag im Monat	17:00 bis 18:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	Anmeldung nicht erforderlich ASP: York Reith T: 0511 22096915
Meditation	Jeden zweiten Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	Anmeldung erforderlich ASP: Michaela Gubert E: michaelagubert@gmail.com
Repair Café/ Fahrradreparatur	Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat		Mietendentreff Dragonerstr. 1	Anmeldung nicht erforderlich ASP: Christian Dralle E: christian.dralle@gmx.de
Kaffeenachmittag	Jeden ersten Donnerstag im Monat	15:00 bis 17:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	Anmeldung erforderlich ASP: Janet Lautenbach E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de
Spielenachmittag	Jeden ersten und dritten Montag im Monat	16:00 Uhr	Allmersstr. 8/9	Anmeldung nicht erforderlich ASP: Monika Kuhlmann, Claudia Heinze E: monika.kuhlmann@heimkehr-hannover.de
Round Dance	Jeden Mittwoch	17:30 bis 19:30 Uhr	Allmersstr. 8/9	Anmeldung erforderlich ASP: Margret Hollmann E: marholl@web.de
Handarbeiten	Jeden ersten Donnerstag im Monat	15:00 Uhr	Allmersstr. 8/9	Anmeldung nicht erforderlich ASP: Karin Cramm T: 0511 8488612
Kaffeenachmittag	Jeden zweiten Donnerstag im Monat	15:00 bis 17:00 Uhr	Allmersstr. 8/9	Anmeldung erforderlich ASP: Janet Lautenbach E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de
Gemeinsam Gitarre spielen	Jeden zweiten Samstag im Monat (ab dem 07.12.2024)	14:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	Man sollte Noten lesen können und sich in der I. und II. Lage wohlfühlen, Anmeldung erforderlich ASP: Sean Wellmann, Ira Prussat E: sean.wellmann@t-online.de E: ira.prussat@t-online.de

Bei Bedarf einer Einkaufshilfe können Sie sich bei Janet Lautenbach unter 0511 98096-271 melden. Unser Mitglied Jürgen Wille hat sich ehrenamtlich bereit erklärt, Einkaufshilfe für unsere Mietenden zu leisten.

Ihre Ansprechpartnerin und Ansprechpartner sind:

Janet Lautenbach | T: 0511 98096-271 | E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de
René Reith-Schäfer | T: 0511 98096-270 | E: rene.reith-schaefer@heimkehr-hannover.de

Papierlos glücklich?

Sie wollen die hauspost zukünftig nicht mehr als Printversion, sondern nur noch digital erhalten? Dann haben Sie ganz einfach die Möglichkeit, sich von der Printausgabe abzumelden.



Dafür brauchen Sie sich nur per Mail an info@heimkehr-hannover.de zu wenden. Die neuesten Ausgaben der hauspost erhalten Sie dann lediglich als Download-Link.

heimkehr-hannover.de/hauspost



heimkehr 